

Rechenschaftsbericht des Mieterbeirats (MBR) für 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenarbeit und Kommunikation mit der **GEWOBAG**
2. Mieterberatung
3. Fahrstühle
4. Warmwasser/Heizungsausfälle
5. Sicherheit
6. Straßenfest
7. Sonstiges

1. Zusammenarbeit und Kommunikation mit der GEWOBAG

Leider müssen wir feststellen, dass es auch im neunten Jahr des Bestehens des MBR keine wesentliche Verbesserung in der Kommunikation mit der GEWOBAG gibt. Dabei werden die Leitlinien für die Mieterbeiräte und die Satzungen durch den Konzern zeitweise vernachlässigt. Ursache dafür sind nach unserer Auffassung der vielfache Wechsel der Kiezkoordinatoren und die Strukturveränderungen bei der Gewobag.

Seit mehr als sieben Jahren haben der MBR gemeinsam mit den anderen MBR der landeseigenen Wohnungsgesellschaften um die Aufnahme der Mitbestimmungsrechte und damit um die Erhöhung der Kompetenzen der MBR in das Gesetz der Wohnraumvergabe gekämpft. Mit Wirkung vom 22. Februar 2023 ist der Schritt durch das Abgeordnetenhaus vollzogen.

2. Mieterberatung

Nachdem in den ersten Jahren der MBR von den Mieterinnen und Mietern fast gar nicht zur Kenntnis genommen wurde bzw. seine Funktion nicht bekannt war, kommen nun immer mehr Mieterinnen und Mieter mit ihren Anliegen zu uns. Die Tendenz ist steigend.

Hier haben wir eine starke Zunahme der Kontaktaufnahme der Mieterinnen und Mieter per E-Mail und Telefon, aber auch die Sitzungen des MBR werden stärker frequentiert.

Dies ist zum Einen auf die Ergebnisse der Arbeit des MBR zurückzuführen, als auch auf die Präsenz und ständige Erreichbarkeit der Mitglieder des MBR.

Besondere Schwerpunkte der Mieteranliegen bilden die Punkte 3 – 5 des Inhaltsverzeichnisses. Diese werden im Folgenden behandelt.

3. Fahrstühle

Seit einigen Jahren gibt es vor allem in den beiden Doppelhochhäusern Hanns-Eisler-Straße 2/4 und Pieskower Weg 52/54. Hier kam es häufiger zu wochen-, oder sogar monatelangen Ausfällen Nachdem wir nun über längere Zeit immer wieder nachgehakt haben, stehen hier nun größere Reparaturen oder sogar Austausche an.

4. Warmwasser/ Heizungsausfälle

Auch hier hatten wir in den letzten Jahren viel zu tun, aber es ist eine eindeutige Besserung der Situation zu bemerken. Die Heizungsausfälle im Oktober letzten Jahres waren auf einen Ausfall im Heizkraftwerk durch einen Brand zurückzuführen, hier liegt kein Verschulden oder Versäumnis der GEWOBAG vor.

5. Sicherheit

Die Sicherheit im Kiez haben wir wieder auf die Agenda der GEWOBAG gebracht. Vor allem der Vandalismus durch Jugendliche hat in den letzten Jahren stark zugenommen, hier sehen wir aber vor allen die Mitarbeiter des Jugendclubs „Atelier 89“ in der Pflicht, da sich die Jugendlichen dort treffen. Mittlerweile scheint man dort auch den Ernst der Lage erkannt zu haben und dagegen vorzugehen. Dies ist auch einigen Aktivitäten des MBR geschuldet.

Auch haben wir Gespräche mit Polizisten unseres Abschnitts 61 zur Sicherheit im Kiez und über Möglichkeiten zu deren Verbesserung geführt.

6. Straßenfest

Nach zwei Jahren wurde mit Unterstützung des MBR und der Gewobag wieder ein Kiezfest durchgeführt. Die Resonanz war leider nur zufriedenstellend. Die Hauptverantwortung dafür lag in den Händen der Kiezkoordination „Hallo Mühlenkiez“. Leider wurden Hinweise der Hauptorganisatoren (Mieterbeirat, Nachbarschaftsverbund u.a.) der bisherigen Feste nicht ernst genommen und die Vorbereitung war zu kurzfristig.

Das Ziel der Mitarbeiter des MBR im „Nachbarschaftsverbund Mühlenkiez“ besteht darin, wieder mehr Einwohner und Akteure direkt aus dem Mühlenkiez für die Mitarbeit zu gewinnen. Sie kennen das Leben und Wirken in diesem schönen, parkähnlichen und infrastrukturell gut erschlossenen Kiez am besten.

7. Sonstiges

- Als vor fast 10 Jahren die Mieterbeiräte die Arbeit aufnahmen, kam in unserem Kiez der Vorschlag auf, in den Doppelhochhäusern Hanns-Eisler-Straße 2/4 und Pieskower Weg 52/54 einen Conciergeservis einzurichten, um die Sicherheit und Sauberkeit in den Hochhäusern zu verbessern. Die Doppelhochhäuser sind Vandalismusschwerpunkte im Kiez. Dieser Vorschlag wurde damals mit dem Hinweis auf die Kosten abgelehnt. Jetzt haben wir diesen Punkt wieder auf die Agenda geholt, weil die GEWOBAG ja auch ersatzlos den Bestreifungsservice von Gegenbauer abgeschafft hat. Zuerst hieß es, es würden neue Ausschreibungen stattfinden, plötzlich war davon keine Rede mehr. Soviel zum Thema „Kommunikation mit der GEWOBAG“.
- Immer wieder missverstehen Wohnungssuchende oder Menschen, die bereits Mieter sind, die Funktion des MBR und schreiben E-Mails mit Wohnungsgesuchen, Tauschbitten oder Reparaturanliegen. Die E-Mails von Mieterinnen und Mietern haben wir dann an die zuständigen Stellen weitergeleitet, die Anliegen der Wohnungssuchenden mussten wir allerdings mit einem Verweis auf offiziell auf der Seite der GEWOBAG angebotenen Wohnungen und den dortigen Bewerbungsprozess bescheiden.
- 2022 wurden in Abstimmung der Gewobag, dem MBR und dem Bezirksamt Pankow und der Künstlerin Frau Valentina Satori Wandbilder in allen Etagen der Häuser Hanns-Eisler-Straße 02 und 04 installiert. Sie zeigen im wesentlichen das Zusammenleben der Mieter, auch unterschiedlicher Nationalitäten. Dazu führten zahlreiche Gespräche der Künstlerin, aber auch des MBR mit den Mietern. Eine Mehrheit der Mieter sahen diese Aktion als gelungen an.